

BirdLife-Lehrgang Exkursionsleitung

Theorie 0 Kursorientierung

- Begrüssung und Vorstellung
- Administratives
- Gebirgsweekend
- Konzept Übungsexkursionen bis Prüfung ELK
- Bewertungsschema, Kritik
- Lehrmittel
- Literaturliste Kurse
- Mitwirken Grundkurse
- Artportraits

- Kursorganisation: Konrad Zeltner und Marco Probst
- Administration Geschäftsstelle: Corinne Suter
- Leitungspersonen



- Allgemein
- Besuch einzelner Kurse (ausgenommen Wochenenden)
 - An- resp. Abmeldung bis 3 Wochen vor dem Termin (an Corinne Suter)
 - Rechnung über besuchte Kurse wird am Kursende gestellt
- Abmeldung von Kursteilen vor dem Kurs an Konrad Zeltner
 - ELK Zulassung zur Prüfung: laut [Reglement BirdLife Schweiz](#) mit mindestens 2/3 der Anlässe
- Kontrolle Adressliste: bitte herumreichen
- Ornis-Schnupperabo

- Am Samstag Möglichkeit zur Übernachtung im Fanelhaus
- Platz beschränkt
- Die Unterkunft wird relativ kalt sein, mit Ausnahme des Stübli
- Abendstimmung und Morgenstimmung
- Mit Znacht und Zmorge im Fanelhaus

Samstag /Sonntag
28./29.6.2025

Ein Wochenende in der alpinen
Höhenstufe auf der Melchsee-Frutt,
Tannalp und Engstlenalp OW/BE

Berggasthaus Tannalp
mehrheitlich Massenlager/ Halbpension

Kosten: Fr. 95/ Fr. 115 pro Person, Anreise individuell



Ablauf:

- Am Samstag ELK-Übungsexkursion 2
- Samstag/Sonntag FOK2-Exkursion
- Samstagabend Theorie Greifvögel (und Nachtessen 😊)

Hoffentlich unter freundlicher Mitwirkung von Steinrötel, Schneesperling und Mauerläufer und ganz vielen blühenden Alpenpflanzen

Definitive Anmeldung bis anfangs März (Einladung folgt)

- 5 Übungsexkursionen – von kurzen Inputs bis zur ganzen Exkursion
- In Gruppen zu 3-4 ELK-TN mit etwas Publikum durch FOK2-TN
- Ablauf Übungsexkursionen:
 - Vorbereitungsaufgabe mit der Einladung
 - Rekognoszieren individuell (ab P3)
 - Übungsmöglichkeit nutzen
 - Reflektieren über gehaltenen Input – TN/Publikum
 - dazulernen und profitieren
- Prüfung:
 - Prüfung vor «Publikum», vorbereitete ca. 30-minütige Exkursion, 3 Experten pro Gruppe
 - Publikum durch FOK2-TN und Freunde/Verwandte der ELK-TN

Ziel:

Lerneffekt durch kritische positive Kritik und Üben der Selbstreflektion

Was ist hilfreiches Feedback?

Was ist mir gelungen, was würde ich beim nächsten Mal anders angehen?

Bewertungsbogen für Übungsexkursionen und Prüfung



Lehrmittel + E-Book für Fr. 10.-



map.geo.admin.ch/

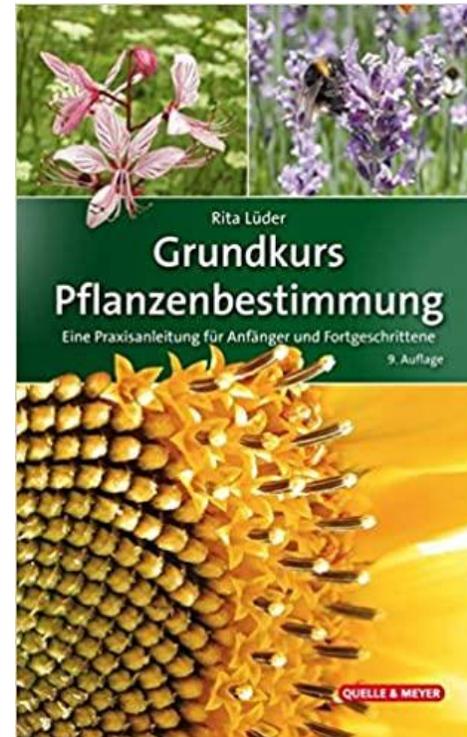
Literaturvorschläge ELK

Theorie 0
Kursorientierung



Jascur: Ornithologische
Steckbriefe 5. Auflage

[Link](#)



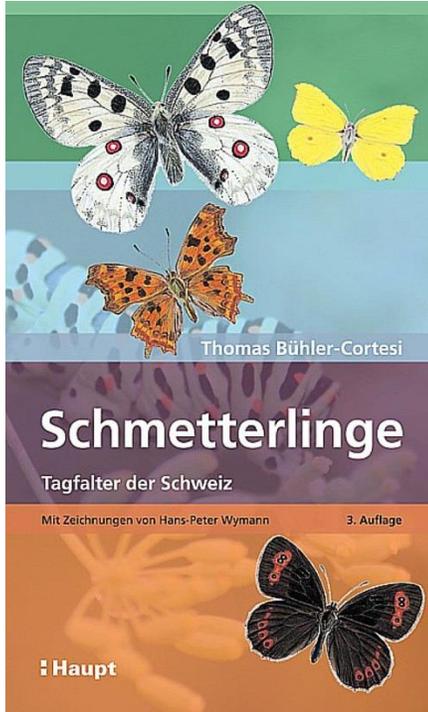
Lüder: Grundkurs
Pflanzenbestimmung

[Link](#)



Düll/Kutzelnigg:
Alt: Taschenlex. 8. Auflage
Neu: Wild- und Nutzpflanzen

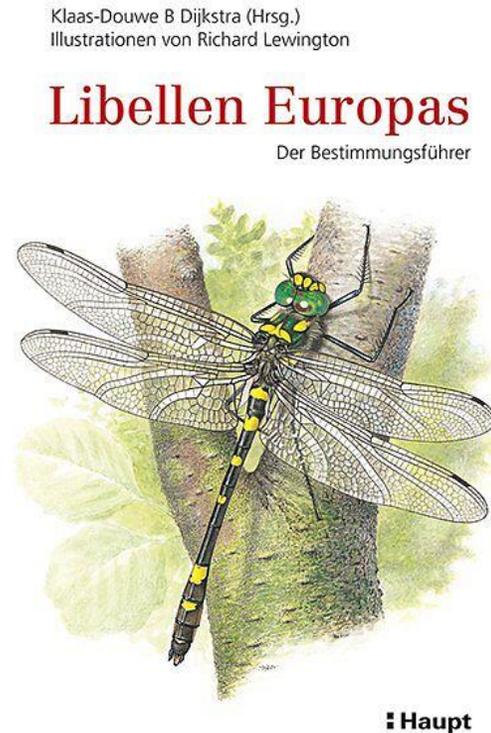
[Link](#)



Bühler-Cortesi:

Tagfalter der Schweiz

[Link](#)



Klaas-Douwe:

Libellen Europas

[Link](#)

Literaturvorschläge ELK

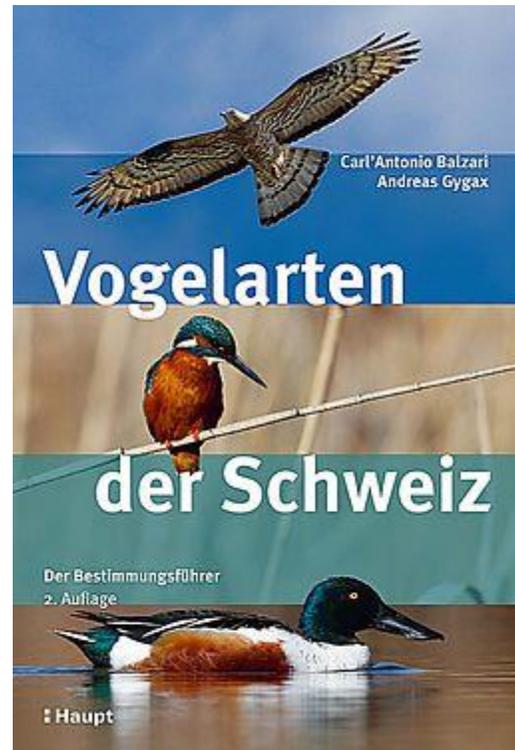
Theorie 0
Kursorientierung



Balzari, Graf et al (2013):

Vogelarten D, A, CH (2 Bände)

[Link](#)



Balzari, Gyax (2019):

Vogelarten CH (1 Band)

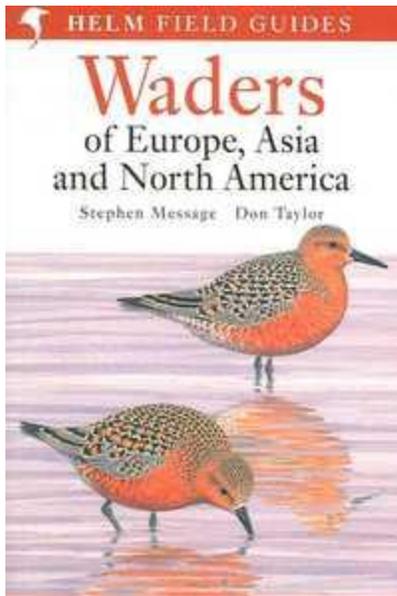
[Link](#)



Zeitschrift Ornis

Abo mit Zugang online-Archiv

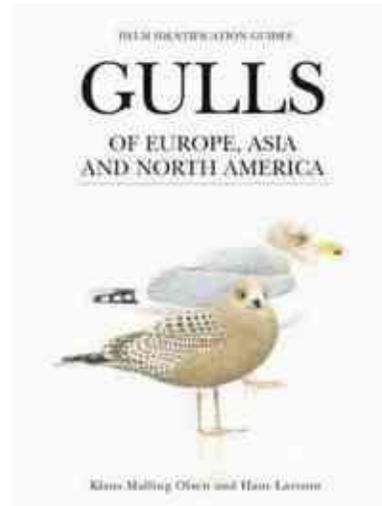
[Link](#)



Message/Taylor

Waders

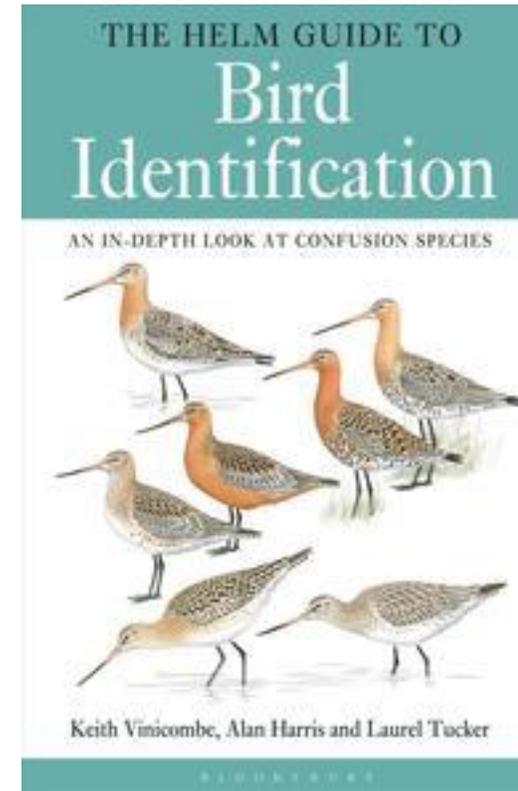
[Link](#)



Malling Olsen, Larsson:

Gulls

[Link](#)



Viticombe, Harris, Tucker:

Bird Identification

[Link](#)

Birkengewächse im engeren Sinn

Theorie 0
Kursorientierung



www.baumkunde.de



www.baumkunde.de



www.baumkunde.de



Unsere Erlenarten – Gattung Alnus

Theorie 0
Kursorientierung



- Auf der Nordhalbkugel 40 Arten (SHK 1 Art), in Mitteleuropa 3 Arten
- Laubabwerfend
- Wechselständig
- Einhäusig -Pflanze mit m und w Bl
- Stark vormännlich

Unsere Erlenarten – Gattung Alnus

Lebensweise

- Frucht ein verholzender Zapfen, öffnen sich bei Trockenheit, Fruchtreife im Herbst, Ausbreitung erst im Frühling
- Samen sind winzige Nussfrüchte mit luftgefüllten Flügeln, Ausbreitung schwimmend, fliegend oder durch Bearbeitung durch z.B. Erlenzeisige
- Symbiose mit dem Knöllchen-Bakterium *Frankia alni*, Vereinfacht N-Aufnahme
- Dadurch können sie es sich leisten, die Blätter im H grün abzuwerfen, ohne Chlorophyll in die Wurzeln abzuziehen, Bakterium sorgt für Versorgung mit Nährstoffen vor dem Blattaustrieb
- Bevorzugt auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen Böden

Unsere Erlenarten – Gattung Alnus

Verwendung

- Rötliches Holz für Wasserbau oder Pfähle oder Drechslerholz (Möbel)
- Früher als Schiesspulverkohle
- Borke früher zum Schwarzfärben (Gerbstoffe reagieren mit Spuren von Eisen schwarz → s. Blätter)
- Fruchtstände zu Dekorationszwecken in der Kranzbinderei
- Pflanzen für Bodenverbesserung und zur Uferbefestigung

- Ordnung der Buchenartigen (Fagales) [Kreidezeit, ca. 120 Ma]
- Familie Birkengewächse (Betulaceae)[Eozän, ca. 70 Ma]
 - Unterfamilie Birkengewächse im engeren Sinn (Betuloideae)
 - Gattung der Birken (Betula): Hänge-Birke, Moor-Birke, Zwerg-Birke
 - Gattung der Erlen (Alnus): Grün-Erle, Schwarz-Erle, Grau-Eerle
 - Unterfamilie Haselnussgewächse (Coryloideae)
 - Gattung der Hainbuchen (Carpinus): Hainbuche
 - Gattung Haselnüsse (Corylus): Gemeine Hasel
 - Gattung der Hopfenbuchen (Ostrya): Hopfenbuche (TI)
 - Gattung der Scheinhopfenbuchen (Ostryopsis): keine Art CH

Unsere Erlenarten - Portraits

Grünerle (*Alnus viridis*)



Unsere Erlenarten

Grünerle (*Alnus viridis*)

- Strauchförmig (0.5-3m)
- Höhenstufe: montan-alpin
- Blüten erscheinen erst mit dem Blattaustrieb
- Kürzliche Untersuchungen der WSL haben eine Abnahme der Biodiversität gezeigt, wenn sich Grünerlen auf Alpweiden ausdehnen

Unsere Erlenarten

Grauerle (*Alnus incana*)



Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)



Unsere Erlenarten - Blatt

Grauerle (*Alnus incana*)



Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)



Unsere Erlenarten

Grauerle (*Alnus incana*)

- 10-20 m hoch
- Höhenstufe kollin-subalpin
- Glatte graue Rinde mit Korkzellen
- Blatt spitz, mit 10-15 Paar Blattnerven
- Früchte sitzend oder bis 3 mm gestielt
- Junge Blätter unten grauhaarig

Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)

- 25-40 m hoch
- Höhenstufe kollin-montan
- Schwärzliche Rinde, im Alter borkig
- Blatt stumpf, mit 4-7 Paar Blattnerven
- Früchte auf bis 1.5 cm langen Stielen
- Junge Triebe und Knospen klebrig, später kahl

Unsere Erlenarten - Rinde

Grauerle



Schwarzerle



Unsere Erlenarten - Blattknospen

Grauerle



Schwarzerle



Unsere Erlenarten - Blütenknospen

Grauerle



Schwarzerle



Unsere Erlenarten – Blüte vor Blattaustrieb

Grauerle



Schwarzerle

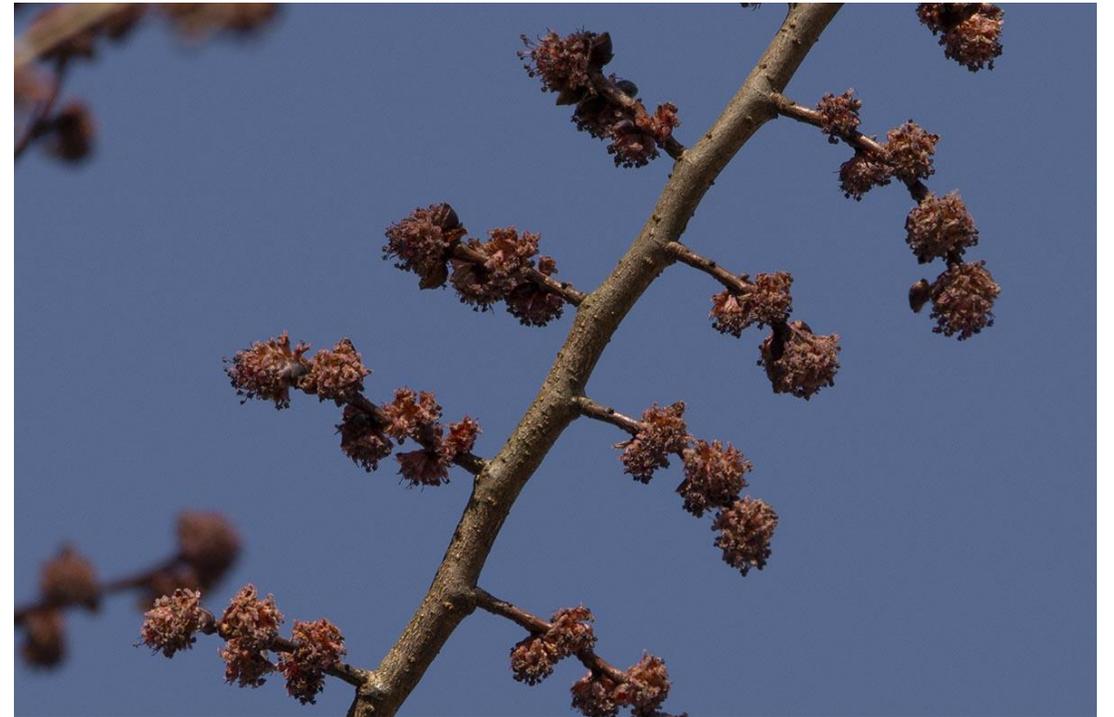


Zu guter Letzt...

Unsere einheimischen Ulmen blühen ebenfalls früh und erscheinen rötlich...



...wirken mit ihrer planaren Anordnung aber immer etwas exotisch.



Artportrait Erlenzeisig

Theorie 0
Kursorientierung

Mathias Schäf



Dennis Lorenz

Michael Gerber



Christoph Moning

Artportrait Erlenzeisig

Theorie 0
Kursorientierung

Wolfgang Schweighofer



Michael Gerber

Michael Gerber



Michael Gerber

Artportrait Erlenzeisig

Mathias Schäf



Girlitz



Erlenzeisig

Michael Gerber

Michael Gerber



Goldammer



Zitronenzeisig, Zitronengirlitz

Christoph Moning

- Erlenzeisig:
 - Körnerfresser mit eher feinem, spitzem Schnabel (ähnlich Distelfink) und kompaktem Bau mit kurzem gekerbten Schwanz
 - Unterseite und Flanken deutlich gestreift, ausgeprägte gelbe Flügelbinde, gelber Überaugenstreif (ad)
 - Männchen mit kontrastreicher schwarz-gelber Zeichnung, und gelbem Bürzel
 - Weibchen weniger kontrastreich mit fein gestricheltem olivgrünen Mantel



- Goldammer: gross, Oberseite viel braun (oft geschuppt) – ohne auffällige Flügelbinden (dafür “Perlenkette“), Bürzel braun, Schwanz mit weissen Aussenkanten, langer Schwanz, oft am Boden auf Nahrungssuche
- Girlitz: kurzer runder Schnabel, unauffällige und schmale Flügelbinden, Bürzel grünlichgelb und unklar abgegrenzt, braune Schwanzfedern
- Zitronengirlitz: kaum Streifung oder Strichelung, Bürzel grünlich – nicht auffällig gelb
langer Schwanz bräunlich

Artportrait Erlenzeisig - Lautäusserungen

Theorie 0
Kursorientierung



Johan Stenlund

Flugrufe



Romuald Mikusek

Ruf



Sophie Neill

Gesang

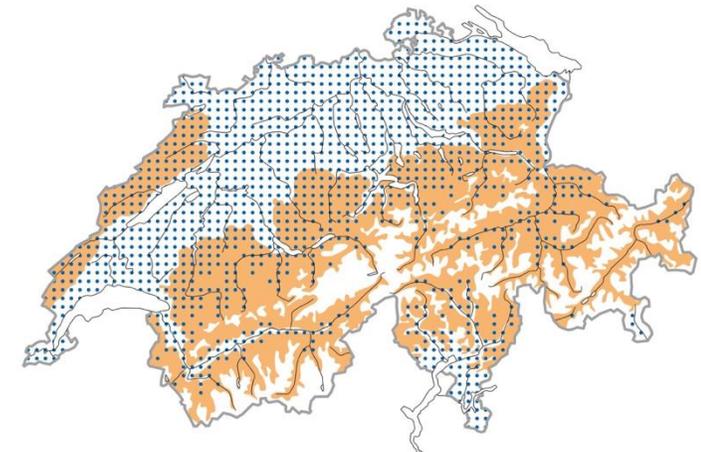
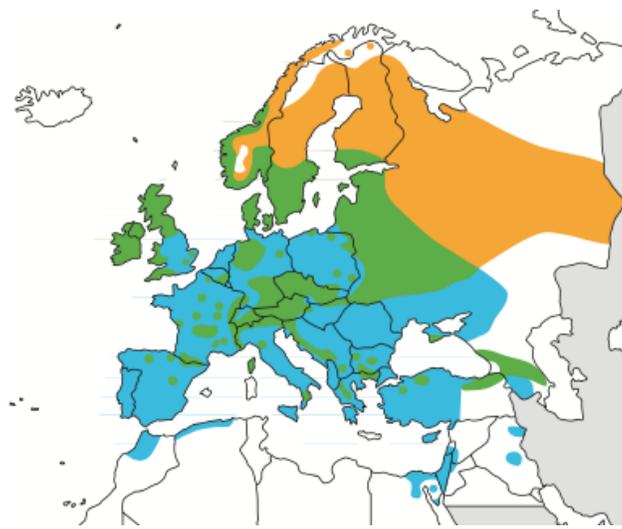
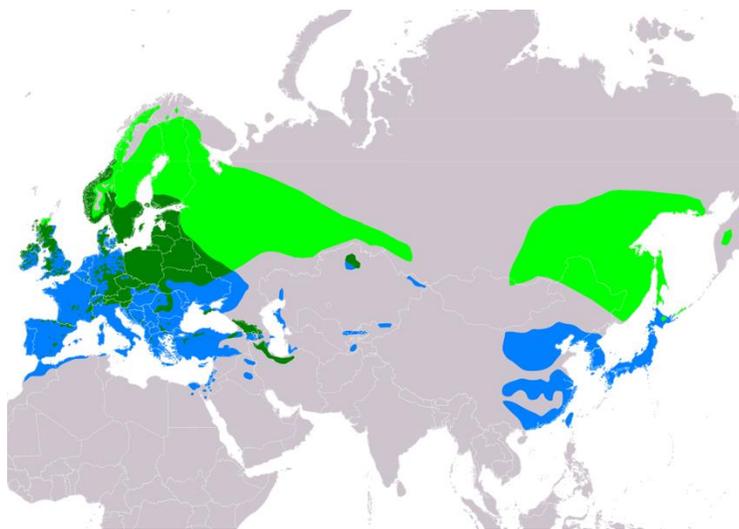


Simon Elliott

Artportrait Erlenzeisig - Vorkommen

Theorie 0
Kursorientierung

- Wer war schon einmal im Brutgebiet des Erlenzeisigs? → heimlicher Gast
- Lückige Verbreitung in borealen und gemässigten Wäldern von den Pyrenäen (E) bis Sachalin (E-RUS) und Hokkaido (N-JAP)
CH: Vorwiegend Jura, Voralpen und Alpen auf 1000 – 2000 m ü.M.
- In der Brutzeit bei uns auf das Vorkommen der Fichte angewiesen



Nahrung

- Fast ausschliesslich vegan, nämlich Samen von Bäumen (Fichten, Erlen, Birken, etc.) und Stauden (u.a. Löwenzahn), frische Triebe im Frühling
- Nur selten kleine Insekten
- Nahrungssuche meist auf Bäumen

Verhalten

- Im Winterhalbjahr gesellig, oft in Gesellschaft von Distelfink, Birkenzeisig, Grünfink, Fichtenkreuzschnabel
- In der Brutzeit territorial
- Rascher wellenförmiger Flug

Balz

- Balz und Paarbildung im Schwarm (Balzarena)
- Schnäbeln und Paarfütterung häufig
- Monogame Saisonehe mit starker Paarbindung

Brut

- Offenbrut in Brutgemeinschaften (Kleinkolonien) bis 15 BP!
- Nest hoch in Nadelbäumen am Astende, eingeflochten in herabhängende Zweige
- Brutverluste v.a. durch Eichhörnchen
- Bei Fichtenmast kaum Verluste, sonst starke Verluste → Schwankungen im Bestand, Invasionen



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Danke für die Aufmerksamkeit!